

3. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen

Ergebnisbericht

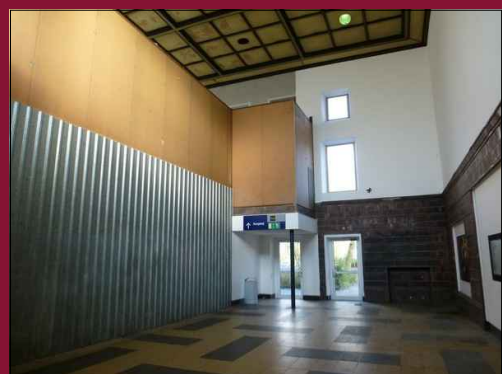
Frühjahr 2014

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn
Ingo Buchholz
Ralf Kerkhoff

Juni 2014

Auftraggeber:
ZVBN
Willy-Brandt-Platz 7
28215 Bremen

www.zvbn.de



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Barrierefreiheit	2
3	Analyse	4
3.1	Bahnsteige	4
3.2	Wetterschutz und Sitzgelegenheiten	6
3.3	Abfallentsorgung	9
3.4	Zugzielanzeiger und Lautsprecher	10
3.5	Uhren	11
3.6	Stationsschilder	11
3.7	Wegeleitsystem	13
3.8	Informationsvitrinen und Aushänge	14
3.9	Empfangsgebäude und Toiletten	15
3.10	Vertrieb	16
3.11	Zugänge	18
3.12	Beleuchtung	19
3.13	Umfeld	20
4	Bewertung	21
4.1	Wartekomfort	21
4.2	Information	22
4.3	Service	22
4.4	Gesamtbewertung	23

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Barrierefreiheit	3
Karte 2:	Zustand der Bahnsteigoberflächen	5
Karte 3:	Art des Wetterschutzes	7
Karte 4:	Zustand des Wetterschutzes	8
Karte 5:	Funktionsfähigkeit der Uhren	12
Karte 6:	Funktionsfähigkeit der Entwerter	17
Karte 7:	Bewertung Wartekomfort	24
Karte 8:	Bewertung Information	25
Karte 9:	Bewertung Serviceeinrichtungen	26
Karte 10:	Gesamtbewertung	27
Karte 11:	Veränderung der Gesamtnote	28
Diagramm:	Entwicklung der Bewertungen	29



Abbildung 1: Mit nur geringen Mängeln war die Station Bremen-Farge die einzige, die in allen Bereichen mit „sehr gut“ bewertet wurde.

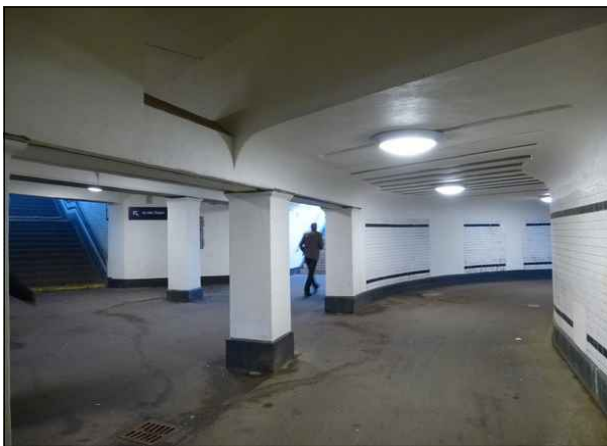


Abbildung 2: Die Zugangssituation in Bremen-Sebaldsbrück wurde durch die Instandsetzung des Tunnels und neue Beleuchtung deutlich verbessert.



Abbildung 3: Tauben tragen an einigen Bahnhöfen mit zunehmender Tendenz nennenswert zur Verschmutzung bei. Hier ist das in Bremen-Vegesack zu sehen.

1 Einleitung

Im Frühjahr 2014 hat die Agentur BahnStadt die dritte systematische Qualitätskontrolle an allen für den Personenverkehr betriebenen Bahnstationen des Landes Bremen durchgeführt. Die Erhebungen fanden im Auftrag des ZVBN und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr vom 24. bis zum 26. März 2014 statt. Die Bahnhöfe Bremen-Hemelingen, Bremen-Mahndorf und Bremen-Oberneuland wurden bei Dunkelheit erhoben, so dass dort auch eine Kontrolle der Beleuchtung vorgenommen werden konnte. Die übrigen Qualitätsprüfungen erfolgten tagsüber.

Die 23 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte wurden wie im Vorjahr zusammen mit Vertretern der Infrastrukturbetreiber kontrolliert. Für 16 der Bremer Stationen ist die DB Station&Service AG mit dem Bahnhofsmanagement Bremen der Infrastrukturbetreiber. Sieben Stationen betreibt die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE).

Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt.

Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können Entwicklungen nachvollzogen werden.

In diesem Bericht werden die wichtigsten Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen auf Übersichtskarten stationsscharf dargestellt.

Besonders erfreulich war in diesem Jahr die Situation bei den Uhren. Alle Zeitanzeigen auf den Bahnsteigen funktionierten einwandfrei. Im Vergleich zur Qualitätserhebung im Frühjahr 2013 deutlich verbessert war auch die Abfallentsorgung in den Stationen. Negativ fielen in diesem Jahr an ungewohnt vielen Stationen bekratzte Fahrkartenautomaten auf.

Im Vergleich zum letzten Jahr wurden acht Stationen besser bewertet. Dagegen stehen drei Bahnhöfe mit schlechterer Gesamtbewertung als vor einem Jahr. Der Bahnhof Bremen-Farge wurde in diesem Jahr als einziger in allen Bereichen mit „sehr gut“ bewertet.



Abbildung 4: Der Bahnhof Bremen-Mahndorf wurde barrierefrei errichtet. Eine Personenüberführung mit Treppen und Aufzügen ermöglicht allen Fahrgästen eine gute Erreichbarkeit der Bahnsteige.



Abbildung 5: Die Bahnsteighöhe von 76 cm sorgt für einen niveaugleich Einstieg in die dort verkehrenden Züge. Zudem sichern kurze und stufenfreie Zugänge zu den seitlich angrenzenden Bus- und Straßenbahnhaltestellen eine sehr gute Verknüpfung mit den weiteren Verkehrsmitteln.

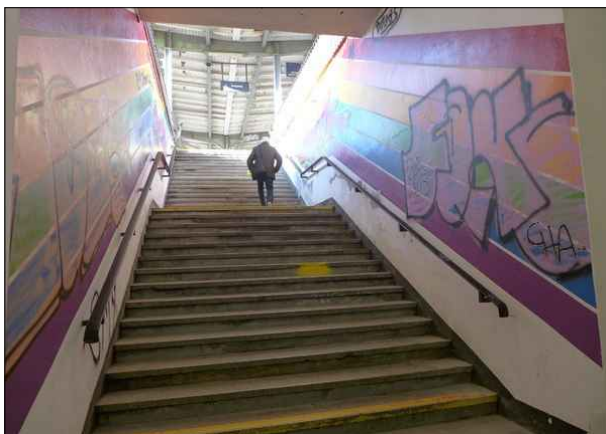


Abbildung 6: Der Bahnsteig in Bremen-Neustadt ist ausschließlich durch einen Treppenaufgang zu erreichen. Somit bleibt für mobilitätseingeschränkte Personen der Zugang zum SPNV an diesem Bahnhof verwehrt.

2 Barrierefreiheit

Das Thema Barrierefreiheit spielt bei der Beurteilung einer Bahnstation grundsätzlich eine große Rolle. Die stufenfreie Erreichbarkeit der Züge ist vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen (vor allem Rollstuhlfahrer/Gehbehinderte, ältere Menschen und Fahrgäste mit Kinderwagen) ein wichtiges Qualitätsmerkmal für einen fahrgastfreundlichen Bahnhof. Obwohl in der durchgeführten Qualitätskontrolle nur der Zustand der Stationen bewertet wird, soll kurz auf dieses wichtige Ausstattungsmerkmal eingegangen werden.

Alle bestehenden Stationen in den Stadtgebieten von Bremen und Bremerhaven wurden hinsichtlich der stufenfreien Erreichbarkeit der Bahnsteige (Rampen mit max. 6% Steigung oder Aufzüge) sowie der Bahnsteighöhen untersucht. Es wurde eine Einteilung in vier Kategorien vorgenommen. Das Ergebnis ist der Karte auf der nächsten Seite zu entnehmen. Dargestellt sind jedoch einzig die bauliche Beschaffenheit und nicht der Zustand bzw. die Funktionstüchtigkeit der Bahnsteige und ihrer Zugänge (z. B. ob Aufzüge außer Betrieb sind). Unabhängig von der Barrierefreiheit wird der erfasste Zustand aller Bahnsteige im Kapitel 3.1 und der aller Zugänge im Kapitel 3.11 beschrieben und bewertet.

Insgesamt waren in diesem Frühjahr von den kontrollierten 23 Stationen immerhin 18 Stationen (= 78%) im Sinne der stufenfreien Erreichbarkeit der Züge konsequent barrierefrei ausgebaut. Im Vergleich zu den anderen Bundesländern ist dies eine gute Quote.

Während die Stationen Bremen-Oberneuland (Bahnsteige stufenfrei erreichbar, aber zu geringe Bahnsteighöhen) und Bremen-Sebaldsbrück (Bahnsteighöhe ermöglicht zwar niveaugleichen Zugeinstieg, aber Bahnsteig nur durch Treppenaufgang zu erreichen) zumindest einen Teilaspekt der Barrierefreiheit im heutigen Zustand erfüllen, weisen die verbleibenden Bahnstationen Bremen-Neustadt, Bremen-Hemelingen und Bremerhaven-Wulsdorf weder stufenfreie Bahnsteigzugänge noch die für einen niveaugleichen Zugeinstieg erforderlichen Bahnsteighöhen (76 cm über der Schienenoberkante (SO) an elektrisch betriebenen Bahnstrecken) auf.

Das Land Bremen und die Deutsche Bahn AG haben sich jedoch zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren auch die restlichen Bahnstationen in Bremen und Bremerhaven konsequent stufenfrei auszubauen - unabhängig von dem Fahrgastaufkommen. Für die Stationen Bremen-Hemelingen und Bremen-Sebaldsbrück wird zurzeit alternativ der Stationsneubau an anderer Stelle untersucht. Dieser erfolgt dann nach den geltenden Vorschriften der Barrierefreiheit.



- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig

Karte 1: Barrierefreiheit (Zugänge und Bahnsteige)
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2014)



Abbildung 7: An Gleis 1 in Bremen-Schönebeck gibt es stellenweise kleine Absackungen mit Stufenbildung.

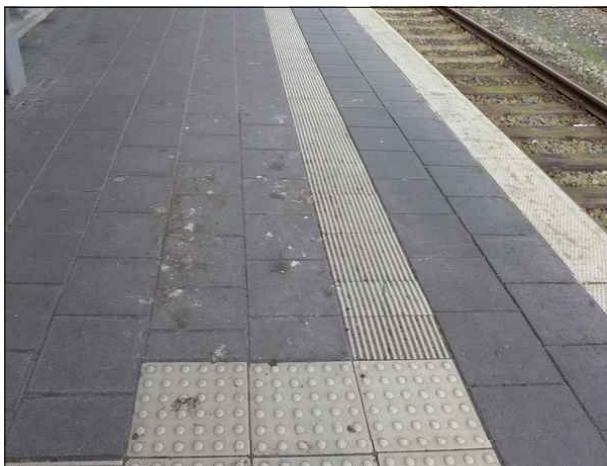


Abbildung 8: Die Bahnsteige in Bremerhaven Hbf sind bereichsweise durch Taubenkot verschmutzt.



Abbildung 9: Die Oberfläche des Bahnsteigs in Bremen-Neustadt weist trotz zahlreicher Ausbesserungen fast flächendeckend Unebenheiten mit Pfützenbildung auf.

3 Analyse

3.1 Bahnsteige

Der Zustand der Bahnsteige ist gegenüber der Erhebung im letzten Jahr an drei Stationen verbessert worden. Demgegenüber stehen ebenfalls drei Stationen mit schlechterer Beurteilung des Bahnsteigzustands. Die Unterschiede zum letzten Jahr liegen überwiegend bei der Sauberkeit. Während die Qualität der Bahnsteige im Bereich der FVE unverändert sehr gut ist, gibt es im Bereich der DB Station&Service AG weiterhin größere Unterschiede.

Mit zahlreichen Schäden und Unebenheiten sowie Schmierereien auf der Oberfläche weist der Bahnsteig in Bremen-Neustadt als einziger größeren Handlungsbedarf auf. Abgesackte Pflastersteine mit Stufenbildung an den Bahnsteigkanten wurden noch in Bremen-Sebaldsbrück, -Schönebeck und -Hemelingen erfasst. Einzelne Platten der Blindenleitstreifen sind weiterhin in Bremen-Schönebeck und Bremen-Walle beschädigt.

Auf den Bahnsteigen in Bremen-Sebaldsbrück und Bremen-Walle lösen sich stellenweise die Markierungen der Gefahrenbereiche. Während der entbehrliche Metallsockel auf dem Bahnsteig an Gleis 2 in Bremen-Schönebeck erfreulicherweise abgebaut wurde, ist der Sockel an Gleis 1 unverändert vorhanden.

An mehreren Stationen waren die Bahnsteigoberflächen in den Fahrgastunterständen bzw. in den durch Windschutzwände geschützten Bereichen verschmutzt. Dies trifft auf Bremen-Burg, Bremerhaven-Wulsdorf, Bremen-Vegesack, Bremen-Oslebshausen und Bremerhaven-Lehe zu.

Jeweils auf den Bahnsteigen an Gleis 2 in Bremen-Mahndorf und in Bremen-Schönebeck lagen stellenweise Scherben. Etwas Kleinmüll befand sich auf den Bahnsteigen der Gleise 2 und 5 in Bremen-Burg sowie auf einzelnen Bahnsteigen in Bremen Hbf. Verschmutzungen durch Vogelkot gab es stellenweise auf den Oberflächen der Bahnsteige in Bremen-Vegesack, Bremen Hbf und Bremerhaven Hbf.

Größere Graffiti unter der Brücke und auf der Stützwand an Gleis 1 in Bremen-Lesum sowie an den Bahnsteigtreppe von Bremen-St. Magnus und -Schönebeck beeinträchtigten wie schon in den Vorjahren das Erscheinungsbild dieser Stationen. Auf den Bahnsteigen in Bremen-Hemelingen und Bremen-Walle waren Sprechsäulen beschmiert. Eine beschädigte und beschmierte Streugutbox in Bremerhaven-Wulsdorf fiel ebenfalls negativ auf.



Karte 2: Zustand der Bahnsteigoberflächen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2014)



Abbildung 10: Das Bahnsteigdach in Bremen-Neustadt wurde stellenweise geflickt. Eine vollständige Sanierung mit Neuanstrich der Unterseite lässt weiter auf sich warten.



Abbildung 11: Durch die fehlende Verkleidung rund um den neuen Automaten ist der Wetterschutz dieses Unterstands in Bremen-Mahndorf etwas eingeschränkt.



Abbildung 12: Die Bänke im Unterstand von Bremerhaven-Wulsdorf sind stark angerostet und stellenweise angekokelt.

3.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten

Alle Stationen im Land Bremen sind weiterhin mit mindestens einem Wetterschutz auf den Bahnsteigen ausgestattet. Die vor einem Jahr zerstörte Scheibe im Unterstand von Bremen-Walle ist erneuert worden. Dagegen fehlte im Windschutz auf dem Bahnsteig von Bremen-Neustadt neben der schon im letzten Jahr fehlenden Scheibe eine weitere. Die auch vor einem Jahr schon fehlende Scheibe eines Unterstands an Gleis 2 in Bremen-Oberneuland wurde ebenfalls nicht ersetzt.

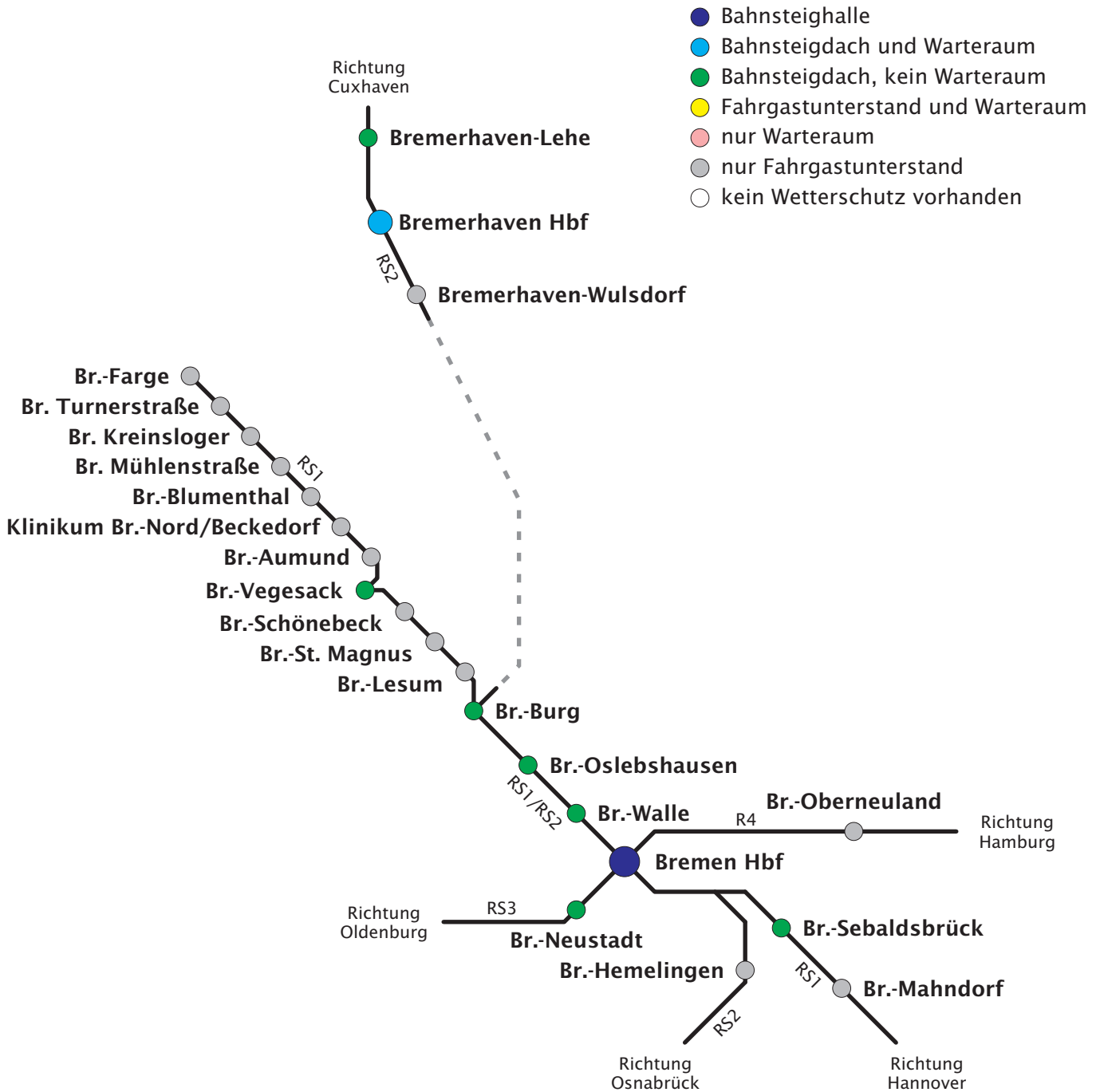
Einige Schäden an den Bahnsteigdächern in Bremen-Vegesack und Bremen-Neustadt sind repariert worden. Größere undichte Stellen wurden abgedichtet. Es gibt jedoch weiterhin kleinere undichte Stellen, und in mehreren Bereichen blättert die Farbe an den Dachunterseiten ab. Zudem sind nach wie vor einige Dachstützen bekrizelt. Am Bahnsteigdach in Bremerhaven-Lehe ist beginnende Rostbildung zu beobachten.

Unverändert zum letzten Jahr tropft stellenweise Wasser durch die Dächer auf den Bahnsteigen in Bremen-Burg, Bremen-Walle und Bremen-Sebaldsbrück. Die Glasflächen der Bahnsteigdächer in Bremen-Burg und Bremen-Walle waren durchgängig stark verschmutzt. Besonders in Bremen-Vegesack und Bremerhaven Hbf aber auch in Bereichen der Bahnhofshalle des Bremer Hauptbahnhofs tragen die sich unmittelbar unter den Dächern aufhaltenden bzw. dort sogar nistenden Tauben zur Verschmutzung der ganzen Station bei.

Die Bänke und Unterstände in Bremen-Hemelingen waren erneut stark beschmiert. Zudem wurde zum wiederholten Mal von den Dachkanten herabtropfendes Wasser registriert. In den Unterständen von Bremerhaven-Wulsdorf und -Lehe waren die Decken verschmutzt.

In Bremen-Oberneuland, Bremen-Aumund, Bremerhaven-Wulsdorf und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf sind die Rückseiten der Vitrinen der Fahrgastunterstände mit Lackschäden oder Verschmutzungen weiterhin unansehnlich.

Die meisten Sitzgelegenheiten waren auch in diesem Jahr in gutem Zustand. Rostbildung durch Lackschäden wurde in Bremerhaven-Wulsdorf und -Lehe sowie in Bremen-Oberneuland und -Burg registriert. Deutlich niedriger als die Sollhöhe 45 cm sind einige Bänke in Bremen-Aumund, -Walle, -Sebaldsbrück, -Lesum, -Schönebeck, Bremen Hbf und Bremerhaven-Lehe. In Bremerhaven-Wulsdorf sind weiterhin einige Sitze etwas zu hoch. Kritzeleien wurden lediglich auf Sitzgelegenheiten in Bremen Mühlenstraße, -Hemelingen und -Sebaldsbrück notiert.



Karte 3: Art des Wetterschutzes

(bei mehreren Bahnsteigen wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Frühjahr 2014)



Karte 4: Zustand des Wetterschutzes
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2014)



Abbildung 13: Der Abfallbehälter in der Mitte des Bahnsteigs an Gleis 2 in Bremen-Schönebeck war überfüllt.



Abbildung 14: Verschmutzt waren alle Behälter im Bahnhof Bremerhaven-Lehe. Beschmiert war nur dieser.



Abbildung 15: Ein Abfallbehälter des Bahnhofs Bremen-Neustadt wies erhebliche Brandschäden auf.

3.3 Abfallentsorgung

Die Situation bei der Abfallentsorgung stellt sich gegenüber dem letzten Jahr verbessert dar. Wurden vor einem Jahr noch an sieben Stationen volle oder überfüllte Müllbehälter registriert, so war das jetzt nur noch an drei Bahnhöfen der Fall. In Bremen Hbf waren ein Aschenbecher und einzelne Abfallbehälter betroffen, in Bremen-Schönebeck ein Behälter an Gleis 2 und in Bremen-Lesum ein Aschenbecher. Die ebenfalls vollen Mülleimer in Bremerhaven-Lehe (Abbildung 14) wurden während der Erhebung geleert.

Erheblich verschmutzte Behälter wurden in Bremen-Vegesack, Bremen-Oslebshausen, Bremen-Burg, Bremen-Sebaldsbrück und Bremen-Walle verzeichnet. Beschmierte Behälter wurden in Bremen-Lesum, -Oslebshausen, -Vegesack, -Walle und Bremerhaven-Lehe erfasst. Insgesamt lag die Zahl der betroffenen Behälter leicht über der des Vorjahres.

Mißbräuchlich als Mülleimer benutzt wurde weiterhin der Pflanzkübel im Eingang des Empfangsgebäudes in Bremen-Vegesack.

Lack und/oder Korrosionsschäden wurden an Behältern in Bremen-Burg, -Lesum, -Schönebeck, -Walle und Bremerhaven-Wulsdorf festgestellt. Dazu kommt der durch Feuer beschädigte Behälter in Bremen-Neustadt.

An einigen Bahnhöfen fiel erneut unmittelbar neben den Bahnsteigen liegender Kleinmüll negativ auf. Wie in den Vorjahren ist Bremen-Burg an Gleis 5 besonders betroffen. Außerdem wurde dies in Bremen-Lesum festgestellt. Negativ fiel auch Müll in den Grünbereichen auf dem Bahnsteig in Bremerhaven-Wulsdorf und in dem Beet am Ende von Gleis 21 in Bremen-Vegesack auf.

In Bremen-Burg beeinträchtigte eine größere Menge Kleinmüll im Gleisbereich das Erscheinungsbild.



Abbildung 16: Bremen-Neustadt wurde als letzter Bahnhof im Land Bremen mit Dynamischen Schriftanzeigern ausgestattet.



Abbildung 17: Ein Abfahrtsmonitor am Tunnelzugang von der Bürgerweide in Bremen Hbf war defekt.



Abbildung 18: Die Lautsprecher in Bremerhaven-Wulsdorf sind teilweise angerostet.

3.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher

Durch die Installation von Dynamischen Schriftanzeigern (DSA) in Bremen-Neustadt sind jetzt alle Bahnhöfe und Haltepunkte im Land Bremen mit dynamischen optischen Fahrgastinformationsgeräten ausgestattet. Sie verfügen entweder über Zugzielanzeiger oder DSA.

Auch in diesem Jahr waren bis auf einen der beiden Abfahrtsmonitore am Tunnelzugang von der Bürgerweide im Bremer Hauptbahnhof alle Geräte in Betrieb. In Bremen Hbf war jedoch ein anderer Monitor betroffen als im letzten Jahr. Es wurde die Information „Bitte Lautsprecherdurchsagen beachten“ angezeigt.

Unverändert verbesserungswürdig ist die Programmierung der Zugzielanzeiger an den Stationen der FVE. Informationen über Verspätungen werden nur bis zur fahrplanmäßigen Abfahrtszeit angezeigt. Anschließend verschwindet der betroffene Zug von der Anzeige, obwohl er noch gar nicht eingetroffen ist. Das ist ärgerlich für die Fahrgäste, weil unklar ist, ob es bei der vorher angezeigten Verspätung bleibt, oder ob die Zugfahrt sogar ausfällt. Auf die Bewertung der einzelnen Stationen hat das allerdings in diesem Jahr keinen Einfluss, da während der Erhebungen keine Verspätungen auftraten.

In Bremen Hbf wurde festgestellt, dass eine in Oldenburg erfolgende Zugteiltrennung einer Regio-S-Bahn nach Bad Zwischenahn nicht auf den Zugzielanzeigern angezeigt wurde.

Bis auf den einseitig leicht verschmutzten Zugzielanzeiger in Bremen Kreinsloger waren die Anzeigegeräte durchgängig sauber.

Lautsprecher sind an allen Stationen installiert. Mängel wurden nur an wenigen Geräten festgestellt, zumal es an den wenigsten Bahnhöfen und Haltepunkten zum Zeitpunkt der Erhebungen Durchsagen gab.

Neben Rost an einigen Lautsprechern in Bremerhaven-Wulsdorf fielen kleinere Schäden an den Lautsprecher- und Lichtleisten unter den Bahnsteigdächern in Bremen-Burg auf.

Mit Moos besetzte Lautsprecher wurden in Bremen-Blumenthal, Bremen-Lesum und -Oberneuland registriert. In Bremen Hbf und Bremen-Burg waren die Lautsprecherleisten bereichsweise verschmutzt.



Abbildung 19: Die vor einem Jahr an Gleis 3 in Bremen-Oberneuland fehlende Uhr wurde erneuert.



Abbildung 20: Die Reste der Abklebung auf der wieder funktionierenden Uhr an Gleis 2 in Bremen-Schönebeck waren noch deutlich zu erkennen.



Abbildung 21: Dieses Bahnhofnamensschild war gegenüber dem Frühjahr 2013 unverändert beschädigt.

3.5 Uhren

Erfreulich ist in diesem Jahr die Situation der Uhren. Die im letzten Jahr noch defekten Uhren an Gleis 2 in Bremen-Schönebeck und an den Rampenzugängen in Bremen-Sebaldsbrück funktionierten wie alle anderen Bahnsteiguhren einwandfrei. Zudem ist auch an Gleis 3 in Bremen-Oberneuland wieder eine Uhr installiert worden.

Lediglich die Uhren am Empfangsgebäude von Bremen-Neustadt und auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände in Bremerhaven-Lehe bleiben weiterhin defekt.

Neben den Kleberesten auf den Uhrengläsern in Bremen-Schönebeck und Aufklebern auf dem Uhrengehäuse in Bremerhaven-Wulsdorf wurden keine Sauberkeitsmängel festgestellt.

3.6 Stationsschilder

An allen Stationen waren die zur Grundausstattung gehörenden Bahnhofnamensschilder installiert. Erfreulicherweise wurden im Bahnhof Bremen-Vegesack seit der Erhebung im letzten Jahr weitere Schilder angebracht. Damit ist die Situation an allen Stationen zufriedenstellend.

Mit dem unverändert beschädigten Schild in Bremerhaven-Lehe und leichten Schäden an einzelnen Schildern in Bremen-Burg und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf hielten sich die Schäden erneut in erfreulich engen Grenzen. Allerdings ist unverständlich, warum der Schaden an dem Schild in Bremerhaven-Lehe nicht innerhalb eines Jahres behoben wurde.

Leichte Verformungen treten weiterhin an einigen Schildern an den Stationen der FVE auf. Einige Halterungen der Schilder unter dem Bahnsteigdach in Bremerhaven Hbf waren wie schon in den letzten Jahren angestotet.

Die Sauberkeit der Schilder wurde insgesamt gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Nur noch in Bremen Hbf und Bremen-Schönebeck waren erneut einzelne Schilder bekritzelt oder beklebt. Das Bahnhofnamensschild unter dem Dach in Bremen-Neustadt ist abgenutzt und war verschmutzt.



Karte 5: Funktionsfähigkeit der Uhren
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2014)



Abbildung 22: Im Tunnel von Bremen-Burg fehlte außer einem Gleisnummernschild „5“ noch immer das Schild der Wegeleitung zum Ausgang und zu den Bushaltestellen.



Abbildung 23: Der Stationsmast in Bremen-Neustadt war nicht nur zugewachsen sondern auch verschmutzt.



Abbildung 24: Die Montage parallel zum Gleis ist für den Nutzen der Schilder „Zu den Zügen“ in Bremen Mühlenstraße sehr ungünstig.

3.7 Wegeleitsystem

An den Wegeleitsystemen der Bahnhöfe und Haltepunkte wurden überwiegend nur geringe Mängel festgestellt. Eine Ausnahme stellt der Bahnhof Bremen-Burg dar. Unverändert wurden dort zwei fehlende Schilder registriert. Einzelne leicht beschädigte Schilder gibt es weiterhin in den Personenunterführungen des Bremer Hauptbahnhofs und in Bremerhaven-Lehe.

Aufgrund des in diesem Jahr früh fortgeschrittenen Vegetationswachstums konnte festgestellt werden, dass der Stationsmast in Bremen-Neustadt zugewachsen war. In etwas geringerem Umfang gilt das auch für den Stationsmast am Zugang von der Brücke zu Gleis 2 in Bremen-Lesum.

Im Vergleich zum letzten Jahr haben die an den Schildern der Wegeleitung registrierten Verschmutzungen zugenommen. Wurden solche vor einem Jahr noch an fünf Bahnhöfen bemängelt, war das jetzt an neun Stationen der Fall. Einzelne beklebte oder bekratzte Schilder wurden in Bremen Hbf, -Neustadt, -Lesum, -Oslebshausen, -Schönebeck, -Sebaldsbrück, -Walle und Bremerhaven-Wulsdorf erfasst. In Bremen-Neustadt sind fast alle Schilder abgenutzt. Auf die Schilder am Treppenabgang in Bremen-Sebaldsbrück trifft das ebenfalls zu.

Im Tunnel des Hauptbahnhofs in Bremerhaven waren einzelne Schilder mit Taubenkot verschmutzt. Etwas vergrünt sind weiterhin einzelne Schilder an den Stationen Bremen-Blumenthal und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf. Neu ist das an den Stationsmasten in Bremen-Neustadt und teilweise in Bremen-Lesum.

Der falsche Hinweis auf ein Reisezentrum auf einem Schild in Bremen-Burg wurde noch nicht entfernt.

Im Bremer Hauptbahnhof wurden wieder einige nicht funktionierende Schilderbeleuchtungen registriert.

Ein Ausgangsschild in Bremen-Farge und die Zugangsschilder in Bremen-Mühlenstraße sind ungünstig platziert. An beiden Stationen würde ein Abbau der betroffenen Schilder die Situation verbessern.

3.8 Informationsvitrinen und Aushänge



Abbildung 25: Die Vitrinen in den Unterständen in Bremen-Oberneuland sind mit Leuchtmitteln bestückt, die jedoch nicht funktionieren.

Erneut standen an allen Bahnstationen aktuelle Fahrplaninformationen zur Verfügung. Beim Druck der Fahrpläne für die Station Klinikum Bremen-Nord/Bekkedorf wurde der vor einem Jahr bemängelte systematische Fehler zur Angabe des Abfahrtsgleises der Züge Richtung Bremen-Vegesack wiederholt. Im Gegensatz zum letzten Jahr wurden die Aushänge jedoch handschriftlich korrigiert. Gleiches gilt für das Abfahrtsgleis der Züge Richtung Bremen-Farge im Bahnhof Bremen Turnerstraße.

Auch in diesem Jahr hing ein nicht aktueller Fahrplan in der Tür zum Kiosk im Bahnhofsgebäude von Bremen-Burg aus. Unverändert waren an dieser Station zwei Vitrinenscheiben innen stark beschlagen, so dass die Aushänge nicht lesbar waren. Durch die nicht funktionierende Beleuchtung der Vitrinen in Bremen-Oberneuland waren die Aushänge teilweise ebenfalls nicht lesbar.



Abbildung 26: Die Scheiben der Bahnsteigvitrine in Bremen-Walle wurden mehrfach zerstört. Jetzt werden die Aushänge nur noch auf eine Holzplatte geklebt.

Erfreulicherweise waren in diesem Jahr auch im Bremer Hauptbahnhof zwei Stationspläne ausgehängt. Die aktuellen Stationspläne standen damit erstmals auf allen Stationen zur Verfügung. Auf allen Stationen der DB Station&Service AG waren ebenfalls die aktuellen VBN-SPNV-Pläne ausgehängt. Im Bereich der FVE gab es diese Informationen nicht.

Im Gegensatz zum letzten Jahr wurden bei diesen Erhebungen keine zerstörten Vitrinen registriert. Lediglich in Bremerhaven Hbf war zum letzten Jahr unverändert eine Vitrinenscheibe gesprungen. In Bremen-Neustadt war eine Vitrinenscheibe angekockelt. In Bremen-Schönebeck, Bremen-Lesum und Bremen-Walle waren einzelne Kunststoffscheiben durch Abnutzung trüb.



Abbildung 27: Auf den Fahrplänen für den Bahnhof Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf wurden die Gleisnummern für die Züge Richtung Vegesack handschriftlich korrigiert.

Die im letzten Jahr zerstörte Vitrine auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle wurde allerdings nicht mehr mit Scheiben ausgestattet. Sie besteht jetzt aus einer beidseitig zum Befestigen von Aushängen geeigneten Holzplatte. Am Erhebungstag waren auf einer Seite der Fahrplan sowie die Hausordnung mit Fahrgastrechten befestigt. Befriedigend ist diese Lösung jedoch nicht, denn offensichtlich werden die mit Klebeband fixierten Aushänge relativ oft mutwillig abgerissen.

Unansehnlich sind in den Vitrinen auf den Bahnsteigen im Bremer Hauptbahnhof nach wie vor einige beschädigte Passepartouts. Gleiches gilt für die angerostete Rückseite einer Vitrine in Bremen-Burg.

Erfreulicherweise waren die Vitrinen durchgängig nicht nennenswert verschmutzt.

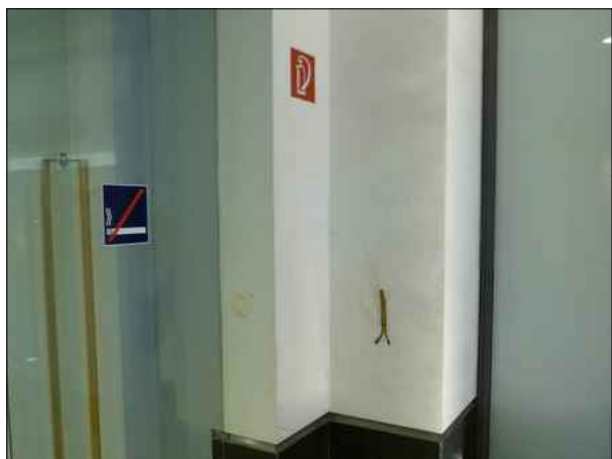


Abbildung 28: Am Zugang zu den Schließfächern fehlte in Bremen Hbf ein Feuerlöscher.



Abbildung 29: In der Halle des Hauptbahnhofs in Bremerhaven waren die Fensterbretter verschmutzt.



Abbildung 30: Die sanitären Anlagen in Bremerhaven Hbf waren in vorbildlichem Zustand.

3.9 Empfangsgebäude und Toiletten

Nur noch an wenigen Bahnhöfen stehen für die Fahrgäste Empfangsgebäude zur Verfügung. In Bremen-Neustadt und in Bremerhaven Hbf stellen die Gebäude den einzigen Zugang zum Bahnsteigtunnel dar.

Während in den Empfangshallen der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen Geschäfte und Wartemöglichkeiten eingerichtet sind und Fahrgastinformationen sowie -service zur Verfügung stehen, dient das Gebäude in Bremen-Neustadt nur noch als Durchgang.

Die Fassade des Gebäudes in Bremen-Neustadt weist mehr Graffiti auf als vor einem Jahr. Innen sind unverändert Farbschäden an den Deckenplatten vorhanden. Vier der acht Fensterscheiben der Halle sind etwas beschädigt, und es gibt einzelne kleine Schäden an den Bodenfliesen.

Im Empfangsgebäude von Bremen-Vegesack ist neben dem Reisezentrum ein Geschäft mit Reisebedarf eingerichtet. Einen Aufenthaltsbereich gibt es dort ebenfalls nicht. Das Erscheinungsbild wurde auch in diesem Jahr wieder durch den ungepflegten Pflanzkübel im Zugang beeinträchtigt, der hauptsächlich als Aschenbecher benutzt wird.

Im Gegensatz dazu sind in den beiden Hauptbahnhöfen an mehreren Stellen Sitzbänke installiert. In Bremen Hbf steht der großzügige Warteraum oberhalb des Reisezentrums zur Verfügung. Dort waren die Wände allerdings stellenweise verschmutzt, und es gab eine Kritzelei. Zudem fehlte im Gang vom Reisezentrum zum Schließfachbereich ein Feuerlöscher.

Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde auch in der repräsentativen Eingangshalle des Hauptbahnhofs in Bremerhaven ein Mangel registriert. Die Bereiche unter den Fenstern waren erheblich durch Vogelkot verschmutzt.

Toiletten gibt es nur in den Hauptbahnhöfen von Bremen und Bremerhaven. Beide sind unverändert gebührenpflichtig. Die Benutzung kostet in Bremerhaven 50 ct, in Bremen das Doppelte. Die Öffnungszeiten der WC-Anlagen sind in Bremerhaven auf die Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr beschränkt. Allerdings ist die Behinderten-Toilette auch außerhalb dieser Zeiten für jeden Reisenden nutzbar. In Bremen steht die Anlage von 5:00 bis 24:00 Uhr zur Verfügung.

Weder in Bremerhaven noch in Bremen wurden an den sanitären Anlagen Mängel festgestellt.



Abbildung 31: In Bremen-Lesum war der Fahrkartenautomat an Gleis 2 beschmier.



Abbildung 32: Der Bildschirm des Automaten in Bremen-St. Magnus war stark beschädigt. Er funktionierte aber noch.



Abbildung 33: Ein Metronom-Automat in Bremen Hbf akzeptierte keine Zahlung mit Geldscheinen.

3.10 Vertrieb

Die Verfügbarkeit der Fahrkartenautomaten war insgesamt wieder hoch. Wie im letzten Jahr war nur ein Automat nicht betriebsbereit. Betroffen war der Automat der NordWestBahn in Bremen-Mahndorf. Der Bildschirm des Automaten in Bremen-St. Magnus war schwer beschädigt - ein Fahrkartenkauf jedoch weiterhin möglich. Teilweise gestört waren zwei Fahrkartenverkaufsgeräte. In Bremen-Vegesack akzeptierte der Automat der NordWestBahn kein Bargeld, und in Bremen Hbf war an einem Metronom-Automaten keine Bezahlung mit Geldscheinen möglich.

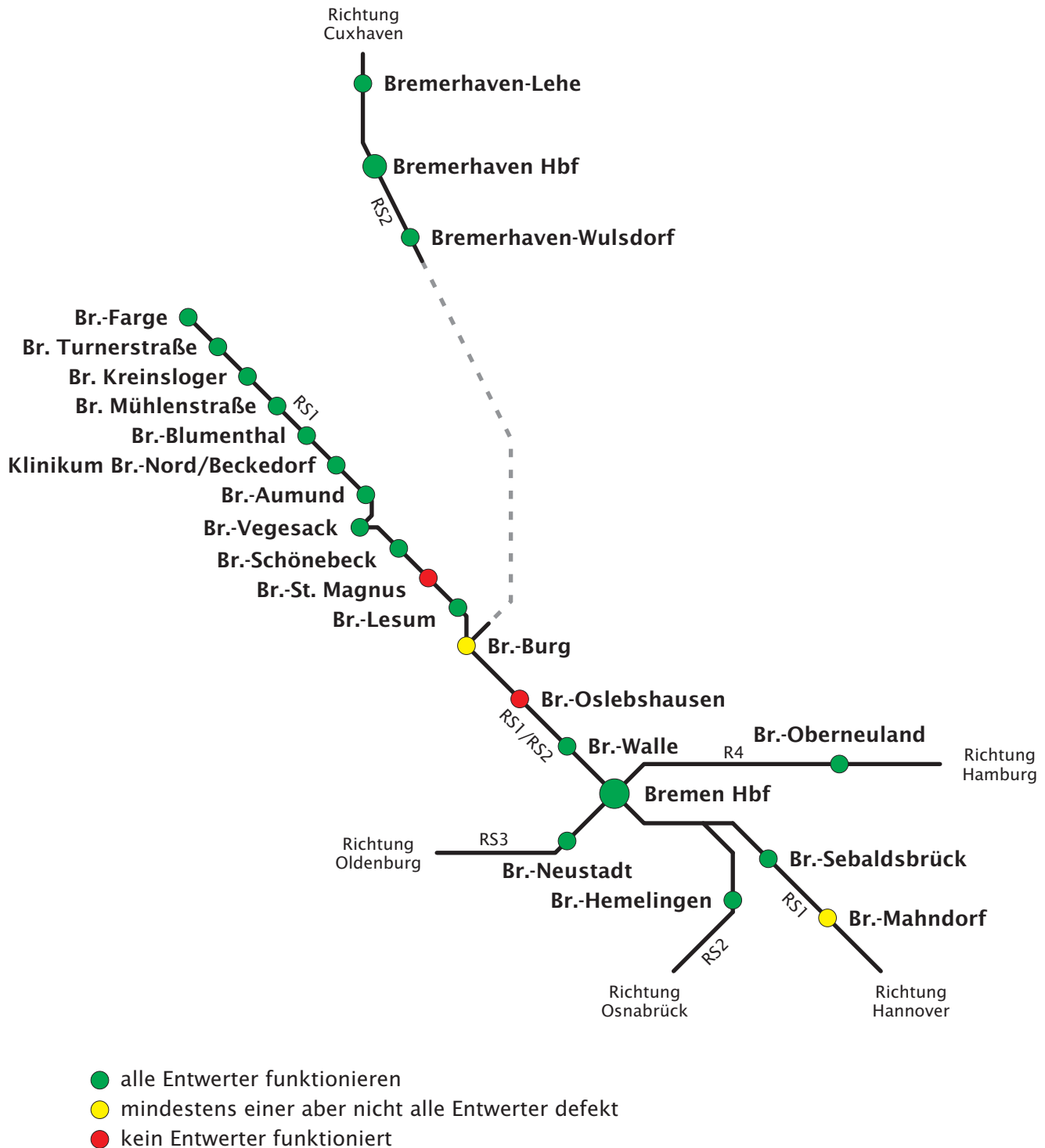
An einzelnen Automaten in Bremen Hbf, Bremen-Burg und in Bremerhaven-Lehe waren die Bildschirme zerkratzt. Der DB-Automat am Empfangsgebäude in Bremen-Burg wies noch deutliche Schäden eines Aufbruchversuchs aus dem Vorjahr auf.

Insgesamt gibt es an den Bahnstationen im Land Bremen 58 Entwerter. An diesen wurden wieder etwas mehr Defekte als an den Fahrkartenautomaten festgestellt. An den vier Stationen Bremen-Burg, -Mahndorf, -Oslebshausen und -St. Magnus wurde jeweils ein defekter Entwerter registriert. In Bremen-Burg und -Mahndorf waren die Schlitze der Geräte mit einer Münze verstopft. Da bei den Erhebungen im Jahr 2013 an insgesamt fünf Stationen defekte Entwerter erfasst wurden, stellt die jetzige Situation eine geringfügige Verbesserung dar.

Deutlich mehr Automaten waren in diesem Jahr allerdings durch Kratzeleien verschmutzt. Dies musste in Bremen Kreinsloger und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf sowie Bremen-Aumund, -Blumenthal, -Lesum, -Neustadt, -St. Magnus und Bremerhaven-Wulsdorf bemängelt werden. Vor einem Jahr war das mit vier Stationen nur halb so oft der Fall.

Als personalbediente Verkaufsstellen stehen neben dem VBN-Fahrscheinverkauf in Bremen-Burg noch Reisezentren an den Hauptbahnhöfen in Bremen (Mo-Fr: 6:30-21:00 Uhr, Sa+So: 7:30-21:00 Uhr) und Bremerhaven (Mo-Fr: 8:00-19:00 Uhr, Sa: 9:00-15:00 Uhr, So: 10:00-17:00 Uhr) sowie in Bremen-Vegesack (Mo-Fr: 8:30-12:30 + 13:30-18:00 Uhr, Sa: 9:00-13:30 Uhr) zur Verfügung. In Bremen Hbf gibt es zusätzlich noch eine Verkaufsstelle der NordWestBahn.

Auch in diesem Jahr kam es an keiner dieser Verkaufsstellen während der Erhebungen zu langen Wartezeiten.



Karte 6: Funktionsfähigkeit der Entwerter
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2014)



Abbildung 34: Neben einem verschmutzten Schild und Schmierereien fielen auch größere Putzschäden am Zugang zum Bahnhof Bremen-Oslebshausen negativ auf.

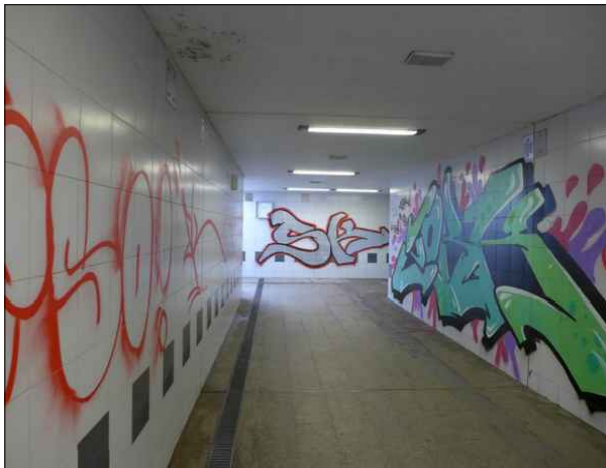


Abbildung 35: Im Tunnel von Bremen-Burg waren die Wände großflächig mit Graffiti überzogen.



Abbildung 36: An den erst wenige Jahre alten Aufzügen in Bremerhaven Hbf war schon Rostbildung erkennbar.

3.11 Zugänge

Seit der Erhebung im letzten Jahr wurde als neue Zugangsmöglichkeit die Überführung mit Aufzügen zwischen den Bahnsteigen in Bremen-Mahndorf in Betrieb genommen. Aufgrund von Bauarbeiten stand dagegen in diesem Jahr der nördliche Zugang zu Gleis 2 in Bremen-Oberneuland nicht zur Verfügung.

Das Erscheinungsbild mancher Stationen wurde wieder durch Graffiti und Schmierereien in den Zugängen beeinträchtigt. Erfreulicherweise wurde der Zugangstunnel in Bremen-Sebaldsbrück saniert. Die Tunnelwände waren zwar bereichsweise verschmutzt, doch gab es nur noch an den Wänden der Rampen Schmierereien. Ein zunehmendes Problem stellen die Verschmutzungen der Zugangsbereiche durch Taubenkot in Bremerhaven Hbf und Bremen-Vegesack dar.

Unverändert sind der Treppenaufgang in Bremen-Neustadt, der Zugangsbereich des Bahnhofs Bremen-Vegesack sowie in geringerem Ausmaß die Unterführung in Bremen-Hemelingen durch Schmierereien verunstaltet. In diesem Jahr waren zudem die Wände an einzelnen Treppen und im Bahnsteigtunnel von Bremen-Burg großflächig mit Graffiti verschmutzt.

Umfangreiche Schmierereien gibt es weiterhin an den Treppen in Bremen-Schönebeck und Bremen-St. Magnus sowie im Tunnel am westlichen Zugang und auf den Scheiben der Brücke von Bremen-Lesum.

Die Zugangssituation unter den Bahnbrücken in Bremen-Walle bleibt aufgrund umfangreicher Schmierereien an den Wänden und anderen Verschmutzungen weiterhin unbefriedigend.

Die Aufzüge waren an allen Bahnhöfen benutzbar. Verschmutzte Aufzugsscheiben wurden in Bremen-St. Magnus, -Walle und Bremen Hbf sowie in Bremerhaven Hbf und -Lehe registriert. An den erst wenige Jahre alten Aufzügen in Bremerhaven Hbf, -Lehe und in Bremen-St. Magnus wurde Rostbildung festgestellt. In Bremerhaven-Lehe fiel zudem die Ansage „1. Etage“ bei Erreichen des Bahnsteigniveaus auf. Unverändert lauteten die Ansagen im Aufzug von St. Magnus „Erdgeschoss“ bei Ankunft am Ausgang (oben) und „untere Ebene“ auf Bahnsteigniveau.

In Bremen-Oslebshausen und in Bremen-Lesum waren an den Rampen stellenweise die Handläufe bzw. Radabweiser oder Geländer leicht beschädigt. In der Decke des Tunnels im Bremerhavener Hauptbahnhof fehlte in einem Bereich weiterhin die Verkleidung. Zudem hatte sich in einer Tunnelleuchte Wasser gesammelt.



Abbildung 37: Auf dem Bahnsteig in Bremen-Oslebshausen war die Beleuchtung tagsüber eingeschaltet.

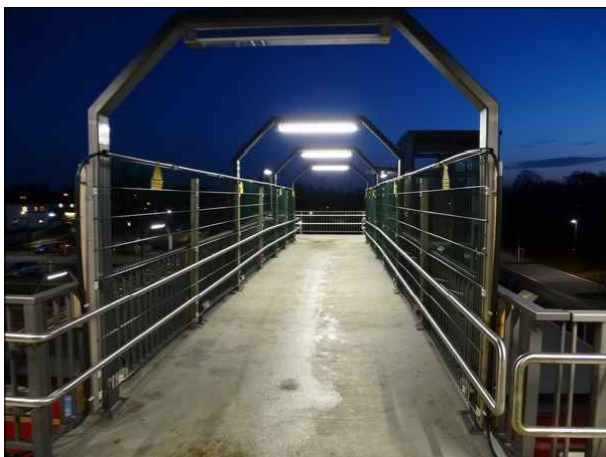


Abbildung 38: Ein Leuchtmittel der Brückenbeleuchtung in Bremen-Mahndorf war defekt.



Abbildung 39: Im Hauptbahnhof von Bremerhaven fehlte ein Abdeckblech für den Kabelkanal in der Licht- und Lautsprecherleiste an Gleis 2.

3.12 Beleuchtung

Die Funktionsfähigkeit der Bahnsteigs- und Zugangsbeleuchtungen konnte vollständig nur bei den am Abend durchgeführten Erhebungen in Bremen-Hemelingen, Bremen-Mahndorf und Bremen-Oberneuland überprüft werden. Bei den tagsüber bereisten Stationen fielen Defekte vor allem in Unterführungen bzw. Bahnsteigtunneln auf.

An den drei bei Dunkelheit überprüften Stationen wurde jeweils eine defekte Lampe der Beleuchtung registriert. In Bremen-Oberneuland war ein Lichtmast auf dem Bahnsteig an Gleis 3 betroffen. In der Einhausung der Bahnsteigtreppe in Bremen-Hemelingen und auf der Brücke in Bremen-Mahndorf waren Lampen der Zugangsbeleuchtung defekt.

An der tagsüber eingeschalteten Bahnsteigbeleuchtung in Bremen-Oslebshausen wurde kein Mangel festgestellt.

In Bremen-Burg und in den Hauptbahnhöfen von Bremerhaven und Bremen waren die Lichtleisten teilweise verschmutzt. In Bremen Hbf waren zudem einzelne Leuchtkörper an den Bahnsteigtreppen defekt.

Einzelne Lampenhauben in den Tunneln von Bremen-Oslebshausen und Bremerhaven-Lehe waren beschädigt und verschmutzt.

Auf den Bahnsteigen in Bremen-Burg, -Hemelingen, -Mahndorf und -Sebaldsbrück waren einzelne Lichtmasten bekritzelt oder beklebt. Lichtmasten in Bremen-Oberneuland und Bremerhaven-Wulsdorf waren vermoost. An den meisten Masten in Bremen-Neustadt und Bremerhaven-Wulsdorf wurden Lackschäden verzeichnet.



Abbildung 40: Die Bahnbauten in Bremen-Neustadt sind größtenteils mit Graffiti beschriftet.



Abbildung 41: In Bremen-Walle beeinträchtigt die beschmierte Lärmschutzwand das Erscheinungsbild.

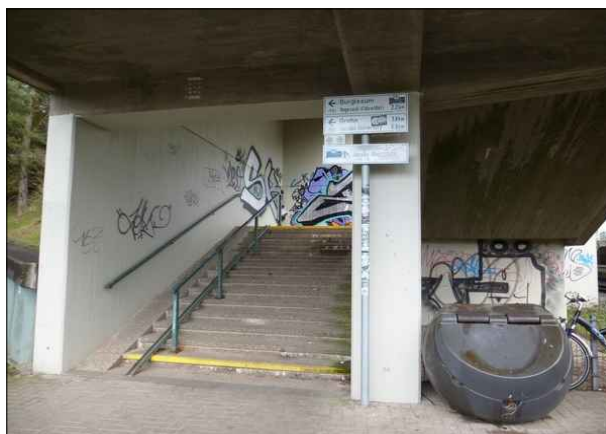


Abbildung 42: Besonders die Wände am Treppenaufgang von Gleis 2 zur Brücke sind in Bremen-Schönebeck beschriftet.

3.13 Umfeld

Das Erscheinungsbild der Bahnstationen wird auch durch das unmittelbare Umfeld geprägt. Oft trägt das nicht positiv zum Gesamteindruck bei.

Zum Umfeld zählen Einrichtungen, die entweder unmittelbar passiert werden müssen oder die vom Bahnsteig aus zu sehen sind. Das sind zum Beispiel ehemalige Bahnhofsgebäude, Schalthäuser, Stellwerke, Fahrradständer, Lärmschutzwände oder die Gleisbereiche. Auf verschmutzte Gleisbereiche oder unmittelbar neben den Bahnsteigen liegenden Müll wurde schon im Abschnitt über Abfallentsorgung auf Seite 9 eingegangen.

Gegenüber der Situation im letzten Jahr wurden bei den Bahnhofsumfeldern nur geringe Änderungen verzeichnet.

In Bremen-Hemelingen gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Verbesserung. Der stellenweise morsche Holzzaun zwischen dem Stellwerk und dem Gleisbereich ist durch einen stabilen Stahlmattenzaun ersetzt worden. Insbesondere die Graffiti auf der Treppeneinhausung beeinträchtigen dort wie in Bremen-Sebaldsbrück jedoch nach wie vor das Erscheinungsbild.

Wie in den letzten beiden Jahren war in Bremen-Burg der Bereich am Zugang unmittelbar neben dem Stellwerk wieder stark verschmutzt. Auch auf der Fassade des Stellwerks waren zahlreiche Schmierereien.

Beschmierte Schalthäuser und Schaltkästen wurden in Bremen-Hemelingen, -Mahndorf, -Oslebshausen, -Oberneuland, -Schönebeck, -Lesum, -Blumenthal, -Aumund, Kreinsloger, Mühlenstraße und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf notiert. Graffiti und Schmierereien an Lärmschutzwänden wurden in Bremen Hbf, Bremen-Walle, -Oberneuland, Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Lehe erfasst.

Unverändert waren in Sichtweite von den Bahnsteigen ehemalige Bahnhofsgebäude in Bremen-Vegesack, -Blumenthal, -Neustadt und -Sebaldsbrück beschriftet. In Bremen-St. Magnus, -Lesum, -Schönebeck und Bremerhaven-Wulsdorf waren Brückenpfeiler und Betonwände voller Graffiti. Schmierereien fanden sich auch auf der Fassade der Fahrradstation neben dem Gleis 1 des Bremer Hauptbahnhofs und auf den Winkelstützwänden neben Gleis 2 in Bremen-Mahndorf.

Beschmierte und beklebte Fahrradabstellanlagen beeinträchtigen das Erscheinungsbild in Bremen-Oslebshausen und Bremerhaven-Lehe.



Abbildung 43: Die Dachscheiben in Bremen-Burg sind stark verschmutzt. Die Dächer sind zudem stellenweise undicht.



Abbildung 44: An Gleis 1 in Bremen-Lesum ist der Bahnsteigbereich hinter dem Wartebereich bei Feuchtigkeit rutschig. Außerdem beeinträchtigen die Graffiti das Erscheinungsbild.



Abbildung 45: Die Betonunterstände in Bremen-Hemelingen werden immer wieder beschmiert. Bis zur geplanten Verlegung der Station wird sich daran vermutlich nichts ändern.

4 Bewertung

Die Karten auf den Seiten 24 bis 28 geben einen Überblick über die Bewertung der Zustände an den begutachteten Stationen bei dieser Qualitätskontrolle. Es wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Einordnung erfolgt mit den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach einem definierten Bewertungsschema. Für die Übersicht wird eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der beiden Infrastrukturbetreiber vorgenommen. Für die Bewertung spielt die Zuständigkeit keine Rolle. Auch in anderer Zuständigkeit liegende, aber der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Bahnsteigbefestigung, Beleuchtung, Abfahrtsplan, Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, Stationsschild und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggleis auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgleis.

4.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter, der nutzbaren Empfangsgebäude, der Beleuchtung und der Zugänge (außer Aufzüge) ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	3,44	(2013: 3,44)
FVE:	1,86	(2013: 1,86)

alle Stationen: 2,96 (2013: 2,96)

Das Qualitätsniveau im Bereich des Wartekomforts ist gegenüber dem letzten Jahr unverändert befriedigend. Während der Zustand an den Stationen im Bereich der FVE überwiegend gut oder besser ist, wird der Wartekomfort an einigen DB-Stationen hauptsächlich durch Verschmutzungen deutlich beeinträchtigt.

Die Note „sehr gut“ erzielten im Bereich Wartekomfort wieder die Stationen Bremen-Farge und Bremen Kreinsloger. Dort gab es keine Schäden und keine nennenswerten Verschmutzungen.

Der Wartekomfort musste in Bremen-Neustadt und Bremen-Hemelingen erneut mit „mangelhaft“ bewertet werden. Durch die Tunnelsanierung wurde die Situation in Bremen-Sebaldsbrück verbessert und konnte mit „ausreichend“ bewertet werden.

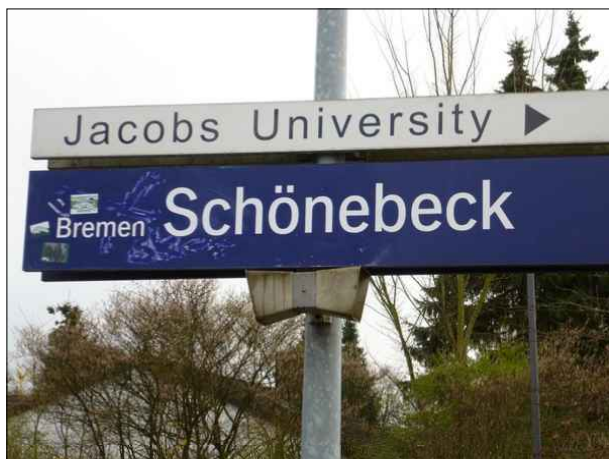


Abbildung 43: Dieses Bahnhofnamensschild ist beklebt und weist Farbschäden auf.

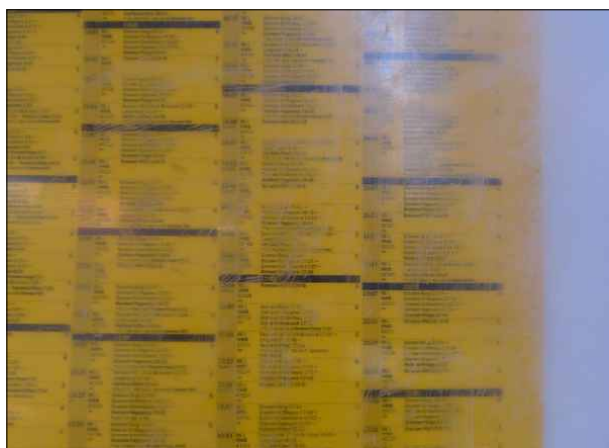


Abbildung 44: Die Vitrine am Zugang in Bremen-Walle ist bereichsweise trüb, so dass die Aushänge nicht vollständig lesbar waren.



Abbildung 45: In Bremen-Lesum war sogar ein Lautsprecher beschmiert. Der Funktionsfähigkeit sollte das allerdings nicht schaden.

4.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet neben dem Zustand der Vitrinen den Informationsgehalt der Fahrplanaushänge, die Aktualität aller Aushänge, Zustand und Funktionsfähigkeit der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,13	(2013: 2,56)
FVE:	1,14	(2013: 2,00)

alle Stationen: 1,83 (2013: 2,39)

Die Informationsqualität ist gegenüber dem letzten Jahr deutlich gesteigert worden. Unberücksichtigt bleibt bei der Bewertung allerdings die Tatsache, dass verspätete Züge an den FVE-Stationen nach der fahrplanmäßigen Abfahrtszeit auf den Zugzielanzeigern nicht mehr dargestellt werden (siehe Seite 10).

Auch in diesem Jahr waren an allen Stationen die grundlegenden Informationen gegeben, so dass in dem Bereich keine Station mit „mangelhaft“ bewertet werden musste. Die Stationen Bremen Kreinsloger, Mühlenstraße, Farge, Turnerstraße, Blumenthal, Aumund, Mahndorf und Vegesack wurden im Bereich Information mit „sehr gut“ bewertet.

4.3 Service

Die Servicenoten werden in Bezug auf den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerter, der Schließfächer, der Automatiktüren, der Aufzüge und den Zustand der Fahrkartenschalter vergeben. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein, wenn mehr als drei Personen pro geöffnetem Schalter anstehen.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,19	(2013: 2,13)
FVE:	1,57	(2013: 1,29)

alle Stationen: 2,00 (2013: 1,87)

Die Qualität der Serviceeinrichtungen ist im Vergleich zum letzten Jahr etwas schlechter. In erster Linie liegt das an der deutlichen Zunahme von Verschmutzungen an den Fahrkartenautomaten.

Sieben Stationen erhielten im Bereich Service die Note „sehr gut“. Das sind drei weniger als im letzten Jahr. Da alle Aufzüge funktionierten und an jeder Station mindestens ein Fahrkartenautomat zur Verfügung stand, musste im Bereich Service kein Bahnhof mit „mangelhaft“ benotet werden.



Abbildung 46: Die Betonummantelung dieser Dachstütze in Bremen-Vegesack würde auch ohne Schmierereien das Erscheinungsbild beeinträchtigen.



Abbildung 47: Die fehlenden Scheiben im Windschutz von Bremen-Neustadt tragen zur unbefriedigenden Qualität des Bahnhofs bei.



Abbildung 48: Auf dem Bahnsteig in Bremen-St. Magnus beeinträchtigen Schmierereien an den Schaltkästen und Treppenanlagen das Erscheinungsbild.

4.4 Gesamtbewertung

In diesem Jahr wurde in Abstimmung mit den Auftraggebern die Ermittlung der Gesamtnote verändert. Die Gesamtnote ist nun keine eigenständige Bewertung für das Erscheinungsbild und die Funktionsfähigkeit der Ausstattung mehr sondern wird als Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet. Allerdings kann die Gesamtbewertung einer Station unverändert höchstens eine Note besser sein als die Note des schlechtesten Teilbereichs.

Durch das neue Bewertungssystem ergeben sich tendenziell bessere Gesamtnoten. Bei den meisten Stationen ändert sich das Ergebnis jedoch nicht. Zum Vergleich der aktuellen Gesamtbewertungen mit den Ergebnissen aus den Vorjahren wurden diese nach dem neuen System umgerechnet.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnoten für die Stationen:

DB Station&Service:	2,75	(2013: 2,83)
FVE:	1,52	(2013: 1,81)

alle Stationen: 2,38 (2013: 2,52)

Die Qualität der Bahnstationen im Land Bremen stellt sich in den Bereichen beider Infrastrukturbetreiber besser dar als im letzten Jahr. Damit setzt sich insgesamt die positive Entwicklung fort.

Die besseren Bewertungen sind in erster Linie auf Steigerungen der Informationsqualität zurückzuführen. Während die Qualität des Wartekomforts im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt unverändert blieb, wurde im Bereich Service sogar eine leichte Verschlechterung registriert.

Weiterhin führt besonders der hohe Grad an Verschmutzungen durch Schmierereien an einigen Stationen zu einem unakzeptablen Erscheinungsbild. Betroffen von umfangreichen Schmierereien sind auch in diesem Jahr ausschließlich Bahnhöfe im Bereich der DB Station&Service AG. Besonders stark waren die Verschmutzungen im Bahnsteigtunnel von Bremen-Burg, an den Unterständen in Bremen-Hemelingen und am Bahnhof Bremen-Neustadt. Die mutwilligen Beschädigungen an Vitrinen und Wetterschutzeinrichtungen sind dagegen überschaubar.

Als „sehr gut“ wurde der Zustand der Stationen in Bremen-Farge, Bremen Turnerstraße, Bremen Kreinsloger und Bremen Mühlenstraße bewertet.

Am Schluss des folgenden Kartenteils mit den Bewertungen für alle Stationen wird in einem Diagramm die Entwicklung der durchschnittlichen Bewertungen seit der ersten Qualitätserhebung im Jahr 2012 dargestellt.



Karte 7: Bewertung Wartekomfort
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2014)



Karte 8: Bewertung Information
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2014)



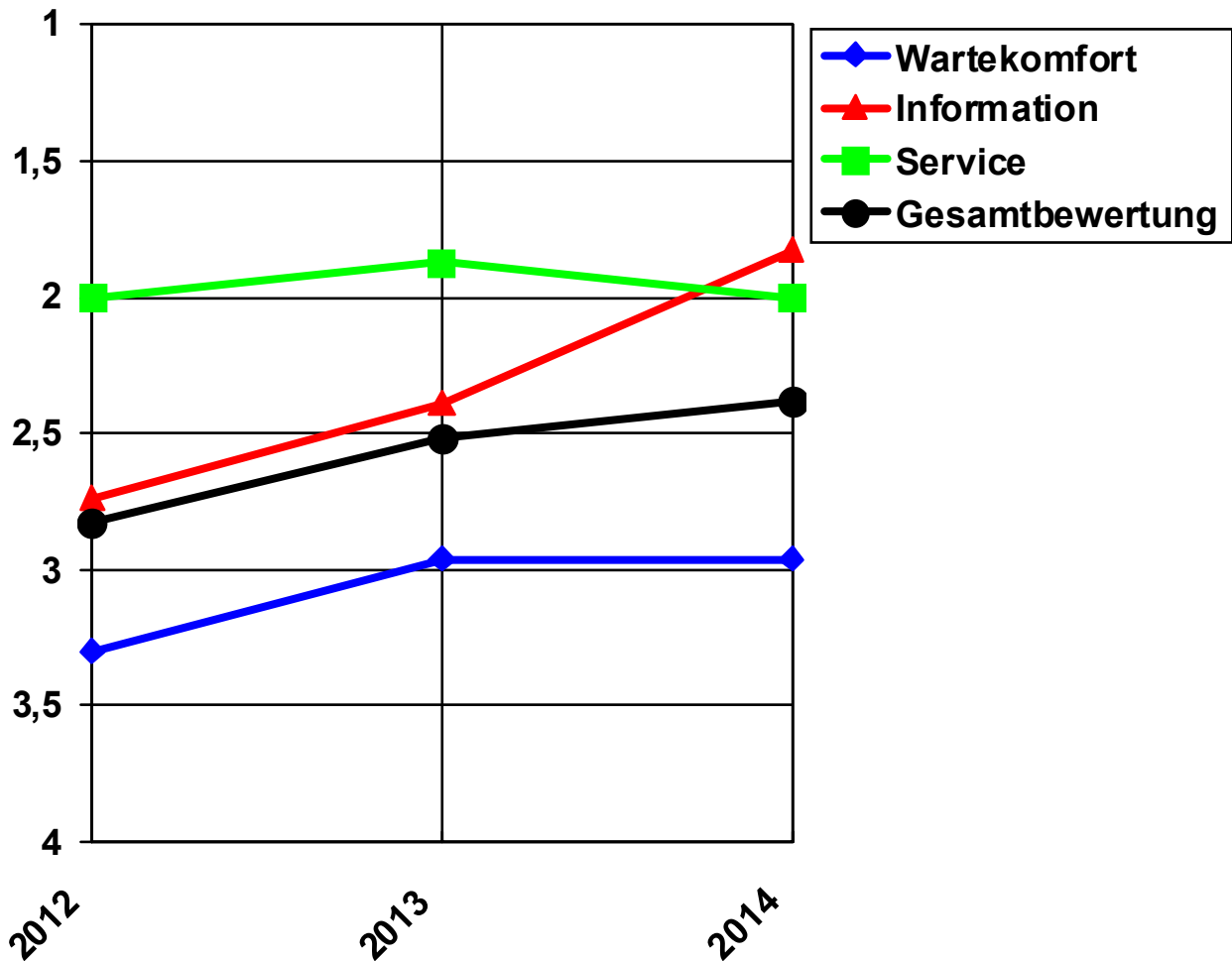
Karte 9: Bewertung Serviceeinrichtungen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2014)



Karte 10: Gesamtbewertung
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2014)



**Karte 11: Veränderung der Gesamtnote
 im Vergleich zur letzten Qualitätskontrolle
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2014)**



Entwicklung der Bewertungen für die Bahnstationen im Land Bremen in den Qualitätskontrollen

Anmerkung:

Aufgrund der Umstellung bei der Ermittlung der Gesamtbewertung im Jahr 2014 wurden die Ergebnisse der Jahre 2012 und 2013 rückwirkend umgerechnet.